



**Stadt Leverkusen**

**NEUDRUCK**

**Antrag Nr. 2021/0760**

**Der Oberbürgermeister**

I/01-011-20-06-he/neu  
**Dezernat/Fachbereich/AZ**

01.06.2021  
**Datum**

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Datum</b>	<b>Zuständigkeit</b>	<b>Behandlung</b>
<b>Rat der Stadt Leverkusen</b>	31.05.2021 (verwiesen)	Entscheidung	öffentlich
<b>Schulausschuss</b>	07.06.2021	Entscheidung	öffentlich

**Betreff:**

Technische Ausstattung für Homeschooling

- Ergänzungsantrag der Gruppe DIE LINKE vom 26.05.2021 zum Antrag Nr. 2020/0273

**Hinweis des Fachbereichs Oberbürgermeister, Rat und Bezirke:**

In der Sitzung des Rates am 31.05.2021 wurde der o. g. Antrag zur Entscheidung in den Schulausschuss verwiesen. Die Beratungsfolge wurde entsprechend angepasst.

**Anlage/n:**

0760 - Antrag

Herrn  
Oberbürgermeister  
Uwe Richrath  
Friedrich-Ebert-Platz 1  
51373 Leverkusen

26.05.2021

**Ergänzungsantrag zum Antrag 2020/0273**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Richrath,  
bitte setzen Sie den folgenden Antrag auf die Tagesordnung des Rats und der zuständigen Gremien:

Die Stadtverwaltung befragt die Familien der Leverkusener Schülerinnen und Schüler, inwiefern sie aufgrund der Erfahrungen im erlebten Distanzunterricht individuellen Bedarf an technischen Hilfsmitteln sehen, die sie nicht selbst zur Verfügung stellen können. Aufgrund der Erkenntnisse dieser Befragung prüft die Stadtverwaltung, inwieweit die Stadt die Bereitstellung dieser technischen Hilfsmittel unterstützen kann.

**Begründung:**

Während bereits etliche digitale Endgeräte für Lehrer\*innen und Schüler\*innen mit Fördermitteln beschafft werden konnten, erscheint das Verhältnis von Geräten für Lehrkräfte zu Geräten für SuS von 1:3 willkürlich gewählt zu sein. Im pandemiebedingt notwendigen Distanz- und Wechselunterricht wurde für vielen Familien deutlich, welche realen Probleme Homeschooling mit sich bringt. Nicht alle Familien verfügen über die notwendige Anzahl von Endgeräten oder einen WLAN-Anschluss, und die betroffenen Kinder konnten daher dem Unterricht nicht oder nur eingeschränkt folgen. Dort, wo Probleme bestehen, sollte die Stadt den Familien Geräte leihweise zur Verfügung stellen. Dort, wo keine WLAN-Zugänge verfügbar sind, könnte Kontakt zur Freifunk-Initiativen hergestellt werden

Mit freundlichen Grüßen

Gisela Kronenberg

Keneth Dietrich

Oliver Ding